

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 39

Rubrik: Im Laufe der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links:
Kiew, die Hauptstadt der landwirtschaftlichen Ukraine ist das Ziel des neuen russischen Vorstosses der Truppen von General Rokossowsky. Kiew liegt am Zusammenfluss des Dnjepr und der Desna



Rechts:
Ein erschütterndes Zeitdokument: Ein Kriegsberichterstatter der mit den russischen Truppen in eine zurückeroberte Ortschaft eindrang, fand diese Bauernfrau auf den Trümmern ihres Hauses: mit ihrem Körper deckte sie ihr Kind



Mitte links: Ein Geheimnis des raschen Vormarsches Montgomerys war die rasche Beseitigung der Landminen unter der Assistenz der einheimischen Landbevölkerung



Der Krieg in Italien und auf dem Balkan

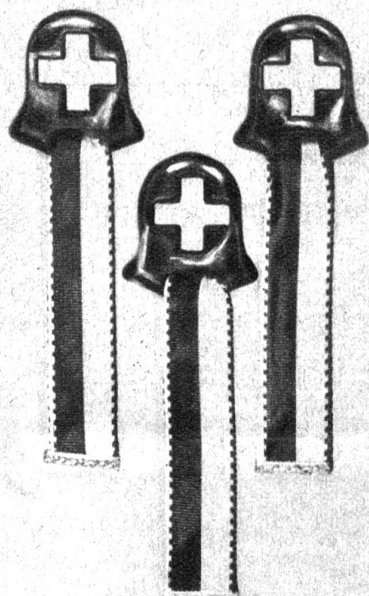
Ob.: Ankunft der 8. Armee in einem Küstenstädtchen Süditaliens, in dem die Hauptstrasse von den Deutschen zerstört wurde

Links: Nach Berichten von alliierter Seite ist fast die ganze Küste Dalmatiens in den Händen der serbischen Freiheitskämpfer, die durch italienische Besatzungstruppen verstärkt wurden. Unser Bild zeigt den Hafen Spalato, der inzwischen von deutscher Seite bombardiert und stark beschädigt wurde

Im Laufe der Woche

Rechts: Am offiziellen Tag des Comptoir Suisse in Lausanne hatten die Spitzen von Armee und Behörden Gelegenheit, sich von dieser machtvollen Dokumentation unseres Widerstandswillens zu überzeugen (Zens. Nr. G. 13459 (ATP))

Unten: Es ist ein reines Schweizerfabrikat, das schmucke Abzeichen der Winterhilfe 1943/44, das am 30. und 31. Oktober zum Verkauf gelangt. 470 000 dieser originellen Abzeichen sind bereit, um denen zu helfen, deren Einkommen mit der Teuerung nicht Schritt gehalten hat



Heimatliche Handwerkskunst

Im Schloss Jegenstorf findet zur Zeit eine beachtenswerte Ausstellung von heimatlicher Handwerkskunst statt, die sich würdig den vorangegangenen Ausstellungen über Handwerkskunst unserer Vorväter anreihet. In solider währschaffter Ausführung finden wir hier Wohnungseinrichtungen und Gebrauchsgegenstände, die aus der Volkskunst geschaffen, den echten bleibenden Heimatstil darstellen, der nichts zu tun hat mit den modernen Strömungen, wie sie in den Städten und zum Teil in Fabriken hergestellt werden. In der heimeligen Wohn- und Eßstube finden sich ausser den formschönen, echt ländlichen Möbeln handgewobene Teppiche, ein handgewobenes Tischtuch, die heimelige Sumiswaller Pendule und ein schöner Holzschnitt. Ein Keramikkrug und ein Teller bilden den passenden Schmuck für das im alten Stil gehaltene Büfett. Grosses Können und raffinierten Geschmack verraten die vielen wundervollen Handwebereien, die nicht nur auf Tisch und Truhe, sondern auch als Wandbehang geschmackvolle Verwendung

finden. Die alte und doch immer wieder begehrte Truhe feiert in schönster Ausführung mit Einlegearbeit im hellen Holz oder bunter Malerei neue Triumphe.

Unten: In Möhlin im Kanton Aargau ereignete sich im Stalle des Landwirtes J. Kaufmann der seltene Fall, dass eine Kuh drei Kälblein zur Welt brachte



Partie einer heimeligen Wohn- und Eßstube



Ecke aus dem Heimatstübli, wo der Werdegang der Berner Tracht in eindrucksvoller Weise dargestellt ist (Photos E. Probst)

Originell wirkt die Sonderschau im Heimatstübli, wo die vier Werdegänge «vom Hoor zur Hube», «vor Wulle zum Chleid», «vom Strou zum Huet» und «vom Hanf zum Tuech» in eindrucklicher Form dargestellt sind und dem Beschauer von neuem zeigen, wieviel Arbeit und Fleiss notwendig sind, um nur die einzelnen Teile einer Berner Tracht zusammenzutragen.

Die überaus reichhaltige Ausstellung verdient zahlreichen Besuch, wirbt sie doch in ihrer Art eindeutig für echt bernische, währschaffte Gestaltung von Heim und Haus, die nicht nur dem Moment, sondern der in ihr aufwachsenden Jugend als dauerndes Beispiel dienen soll.